Die Karl-May-Festspiele 1938

Von Ministerialrat Erich Kunz

In diesem Sommer führt der Sächsische Gemeindekulturverband auf der Felsenbühne in Kurort Rathen „Karl-May-Spiele" durch. Dieses Vorhaben findet weit über die Grenzen Sachsens hinaus im ganzen Reiche stärkste Beachtung. Sicher ist die einzig dastehende Verbreitung der Schriften Karl Mays der Hauptgrund für diese Tatsache, sicher aber findet auch das Einmalige und Originelle des Gedankens und Vorhabens besonderen Beifall. Vielleicht mag auch die Erinnerung an den Kampf um Karl May und sein Werk wieder auftauchen und den Reiz dieses Beginnens besonders erhöhen, bestimmt aber wird diese oder jene Stimme laut werden, die verwundert ablehnt, freilich ohne den beabsichtigten Zweck zu erreichen, wohl aber nur das Gegenteil ungewollt zu bewirken und den Schriftsteller, sein Werk und unser Beginnen erst recht populär zu machen.

Es braucht daher kaum noch einmal ausgesprochen zu werden, wer Karl May ist und welche Beachtung die Rathener Sommerspiele verdienen. Wenn es dennoch kurz geschehen soll, dann nicht, um für Karl May noch eine zu den bereits gebrochenen Lanzen zu brechen. Karl May, der heute in sieben Millionen Bänden über das deutschsprachige Kulturgebiet verteilt ist und damit wohl die größte Auflagenziffer innerhalb der deutschen Literatur erreicht hat, ist eine einmalige Erscheinung. Auflagenziffern entscheiden zwar nicht über Wert oder Unwert eines Schriftstellers, daß aber die deutsche Jugend sich von jeher und heute nicht minder eindeutig und begeistert für Karl May entschieden hat, und daß er auch in den Kreisen ernster Kritiker und Erzieher anerkannt ist und wird, macht seine Bedeutung aus. Karl May ist noch heute von allen maßgebenden Stellen wegen seiner erzieherischen, tief im Ethischen wurzelnden Werte hochgeschätzt. Unsere Zeit liest aus den Erzählungen die Ideen des Heroismus, des Rassebewußtseins und der Vaterlandsliebe heraus und findet in ihnen die Werte, die für unsere nationale und rassebewußte Zeit Inhalt und Grundsatz sind.

So sollen die „Karl-May-Spiele" in Kurort Rathen nicht nur ein Bekenntnis zu dem Werk und den Wert des Schriftstellers May sein, sondern sie sollen auch zeugen von dem ernsten Streben des Sächsischen Gemeindekulturverbandes, seinerseits an den Aufgaben der Zeit und der Herausarbeitung der Erziehungsgrundsätze teilzuhaben. Daß diese Absicht in die Form eines Volksschauspieles gekleidet wird, liegt wohl allein daran, daß sicherlich kein Stoff für ein Volksschauspiel so geeignet ist wie etwa der der großen Reiseerzählungen aus dem amerikanischen Westen. In glücklicher Weise kamen Lage und Beschaffenheit der Felsenbühne in Rathen dem Plane entgegen. Wertvolle künstlerische Kräfte und die besondere Beachtung des alten indianischen und hinterwäldlerischen Brauchtums sollen die Aufführungen von vornherein auf ein Niveau stellen, das die Absichten der Veranstalter deutlich aufzeigt. Die Bearbeitung des Winnetou-Stoffes wird den großen historischen Hintergrund sichtbar machen, vor dem sich die einzelnen Schicksale der Handlung abspielen.